

Wien am 5/IV 95

Krasfalten Freund!

Meine nehmst mir zu sage.
 Dank für die von Dir und Diner
 befreundeten Herrn Mann in so
 besonders liebevollendigen Brief
 geübte Gastfreundschaft ent-
 spreche. Deine Einladung wird
 mir als ein würdevolles Beweis
 für die Herzlichkeit Diner
 Gastfreundschaft, welche mich sehr und
 in hohen Grade erfreut.

Es ist mir im anfänglichen
Druck, dass wir uns sehr in
Zukunft, ungeachtet des Vorwurfs
des unheimlichen Eingriffes
unserer persönlichen Freiheit,
nicht entschließen, u. dass es nicht
unser Zweck sein möge die
freundschaflichen Beziehungen
zu Dir in der bisherigen Weise
zu pflegen. Ich werde jedoch
mit Befriedigung die Gesetze
gedenken wo wir im Gemein-
wohl und zu befürchtigen Tugten
und es wird sehr eine ungewisse
und unbestimmte Meinung sein
unser Willen, dass es Dir so sehr
vorkommen sollte, und dass nicht

Stolz manchen Mannes von
Heldenstücken eines Mannes,
hofft erhalten und in der
opferreichen Dichtung befestigt
werden. - Dem Lyriker rüffe
ich, daß besten Tage für den
Liederdichter kommen, und
daß dieses Zeitstück, sein
charaktervolles Handeln zu
solcher Dichtung erdauern möge.

Gutem ist die Bitte um die
einen Mann zu empfangen und
um den einen Mann für
Erfahrungen anzugehen zu lassen
dabei ist mit jeder Frau
sein unerschütterliches, die Frauen
erben Mann

Z
Kardigan



